

Montag, 09. Juli 2012 09:25 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/bad-kreuznach-bad-sobernheim-kirn/stadt-bad-kreuznach/12178670.htm>

Allgemeine Zeitung

STADT BAD KREUZNACH

Ex-Musikfreund umjubelt

09.07.2012 - WINZENHEIM

Von Heidi Sturm

KONZERT Gruppe „So! ...und nicht anders“ mit Benedict Vogt tritt in Winzenheim auf

Mit ihrem etwas anderen Abendprogramm und „So! ...und nicht anders“ (SUNA) ist den Winzenheimer Musikfreunden bei ihrem Sommerfest ein Volltreffer gelungen: Die angesagte „Boygroup“ mit ihren fünf „heimlichen Frauenhelden“ aus Mainz und Rheinhessen hatte die altehrwürdige Scheune im Herzen des Stadtteils zum Beben gebracht und mit mitreißendem Vokalpop, markanten Stimmen und Freude am Singen nicht nur die „A-Cappella-Herzen“ höher schlagen lassen. Mit ihrer starken Präsenz und einer charmanten Leichtigkeit zogen die sympathischen Sonderpreisträger des Internationalen Kleinkunstfestivals in Koblenz ihre Zuhörer in kürzester Zeit in ihren Bann.

Schon beim musikalischen Kompliment „Schön, dass ihr da seid“ zum Auftakt klatschten die Gäste vor der Bühne begeistert mit und feierten die Gruppe lautstark mit frenetischen Rufen. Der Sturm der Begeisterung schwoll dann fast zum Orkan, als in der Pause einer der Musikfreunde den „supergeilen tollen Abend“ beklatschen ließ. „Wir wollten einmal etwas anderes bieten und unser Sommerfest auch für andere Zielgruppen attraktiv machen“, erläuterte Musikfreunde-Chef Frank Domann, der sehr angetan von der Riesenstimmung in der vollbesetzten Scheune mit SUNA-Fans sogar aus Limburg und Würzburg war.

An die Gruppe war er durch einen glücklichen Zufall über den einstigen aktiven Musikfreund Benedict Vogt gekommen, der jetzt mit dem beliebten Gesangsquintett nach „Hannover - Stuttgart - Leipzig“ in Winzenheim sein erstes „Heimspiel“ hatte und das sichtlich genoss. Ihr eigenes Programm vor ebenfalls vollbesetzter Scheune hatten die Musikfreunde ein wenig verkürzt, sodass dann mit SUNA auch das etwas jüngere Publikum fast bis Mitternacht voll auf seine Kosten kam.

Aus dem Leben gegriffen

Im hervorragenden „A-Cappella-Gewand“ und stets mit peppiger Anmoderation begeisterten die fünf Studenten mit starken Songs voll Charme, Witz und Tiefgang, zum Mitsingen und Mitdenken. Verschmitzt und pointiert, tiefsinnig oder romantisch wurden fesselnde Geschichten aus dem Leben thematisiert, stets mit Augenzwinkern und sympathischem Beigeschmack. Mit der



Die Gruppe „So! ...und nicht anders“ mit Lokalmatador Benedict Vogt (links) heizte den Zuhörern in der Scheune gut ein. Foto: Heidi Sturm

Bandbreite der Gefühle von humorvoll bis melancholisch kitzelten die Fünf die Lachmuskeln ebenso wie die Tränendrüsen. Gekonnt schlugen sie den Bogen zwischen den kleinen Anzüglichkeiten in „Warum sing ich A Cappella?“ über den „Anti-Fastnacht-Song“ oder „Tennieträume“ bis zum Gänsehaut-Song „Wenn die Welt explodiert“. Ihr EM-Lied „Reif für den Titel“ hatten die fünf dem Publikum dann aber aus aktuellem Anlass erspart.

Ohne Zugabe kamen die „Schwiegermütterträume“ („Andere Töchter haben auch schöne Mütter“) natürlich nicht von der Bühne: Passend zu den ausgefallenen Scheinwerfern sangen sie von der halbdunklen Bühne schlagfertig „Da gehen die Lichter aus“. Einfach klasse war zum Abschluss auch der „Verbrecher Sprechgesang“ mit Lokalmatador „Bene“ als „Gangsta Rappa“.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2012

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main